

kult

PRIVATE GESPRÄCHE
SAMMLUNG 3. APRIL 06

FREE COPY

(meet:)

Elen Rolih
Rafael Azzati
Dawn Cleis
Ralf Abati
Andrea Vogel
Matthias Ackeret
Natalia Gianazzi
Oscar Sales Bingisser
Myriam Grubenmann



(meet:)

Natalia Gianinazzi

Interview: Stefan Jermann, Fotos: Stefan Jermann, Lesedat: ca. 12 Minuten und 53 Sekunden

“Ich mache ihnen hauptsächlich Komplimente und sage dann: “Ah du bist aber super schön”, und solche Dinge eben. Weißt du, das gleiche macht man ja auch mit Pflanzen, so in diesem Stil.” ...

(Stefan Jermann:) *Weisst du noch was du die letzte Nacht geträumt hast?*

(Natalia Gianinazzi:) Uhh, gute Frage. Nein, aber ich weiss was mein Freund geträumt hat.

Was hat er geträumt?

Er träumte, dass er während dem Zviölendienst in einem Altersheim war. In diesem Altersheim hatten alle Leute den Kopf unter Wasser und er war sich nicht sicher, ob sie noch lebendig waren oder nicht. Aber was ich geträumt habe, mhhh, daran kann ich mich nicht mehr erinnern, leider nicht.

Dann ist also die Idee der Grusli Stoffpuppen nicht aus einem Alptraum entstanden?

Nein, eigentlich nicht. Es war wirklich

kein Alptraum, der die kleinen Monster ins Leben gerufen hat (lacht)!

Aber wie kamst du auf die Idee diese Stoffpuppen aka Grusli zu machen?

Das hat eigentlich so über Umwege seinen Kurs genommen. Ganz am Anfang war es so, dass ein guter Freund bald Vater wurde und dann habe ich zwei Stofftiere für ihn genäht. Mein Mitbewohner hat mich darin anschließend ermutigt und gesagt, dass ich doch mehrere machen soll und eine gute Freundin hatte einen Laden in Grief, wo wir auch überzeugt davon. Da hat denn so richtig alles seinen Anfang genommen.

Wie würdest du diese Leidenschaft gegenüber den Grusli's beschreiben?

Ich arbeite sehr gerne von Hand, und ich denke mir auch, dass jeder von meinen Grusli's irgendwie eine eigene Seele hat.

Eine eigene Seele?

Genau (lacht mit grossen Augen!) Ja, jeder ist irgendwie ein Individuum und so schaue ich sie auch an.

Sprichst du denn manchmal mit ihnen?

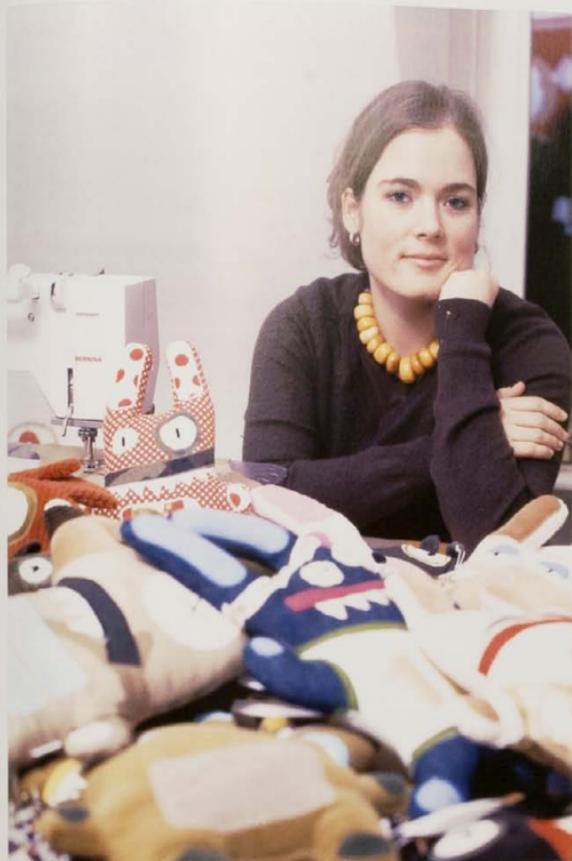
Manchmal schon, ja ...

Was erzählst du ihnen denn?

Ich denke nicht, dass ich ihnen etwas erzähle. Es sind einfach kurze Gespräche und da bin ich natürlich auch allein wenn ich das tue. Ich mache ihnen hauptsächlich Komplimente und sage dann: “Ah du bist aber super schön”, und solche Dinge eben. Weißt du, das gleiche macht man ja auch mit Pflanzen, so in diesem Stil.

Die Grusli Familie ist ja bereits riesengross, du hast schon fast 500 Stück gefertigt, ups sorry, soll ich geboren sagen.

Ich bin jetzt, glaube ich, bei Nummer 475 angelangt. Deiner trägt die



... aber dann muss ich die Miete zahlen und meinen Lebensunterhalt bestreiten und da wäre der Druck so viele Grösli's zu produzieren vielleicht schon zu gross ...

Nummer 452, wo wohnt er denn jetzt?

Im Moment an der Rutschstrasse in Zürich. Er sitzt manchmal auf der Couch und hängt mit mir ab. Ba jetzt ganz pflege- und zickenfrei!

Es gibt ein lustiges Paar im Tessin, die haben einen Grösli gekauft. Anschliessend haben sie mir (der Mama) Bilder vom Grösli geschickt und mir gezeigt, wie er wohnt. Also, wo er schläft, wie er isst, wie sein zu Hause aussieht. Und dann, vor ein paar Monaten endlich ich von diesem Paar eine email, weil Grösli Geburtstag hatte. So im Stil "Ciao Maria, ich bin heute ein Jahr alt geworden und bin am feiern!" Das beste war dann, sie haben mir noch ein Bild geschickt mit dem Grösli und seiner Geburtstagskarte! Das war schon sehr sehr witzig.

Der Grösli hat mittlerweile eine grosse Fangemeinde, ist schon fast zur Kultpuppe geworden?

Das weiss ich nicht. Aber ich denke, wenn du viel Liebe in etwas reinsteckst, dann spürst du das irgendwie. Ich freue mich jedesmal extrem, wenn ich solche Bestätigungen erhalte. Ich erhielt zum Beispiel eine Bestellung einer jungen Frau aus USA, welche aber einen Grösli für ihre alte Mutter in Russland bestellte. Schon nur alleine der Gedanke daran, dass eine Frau in Russland einen Grösli besitzt, das bringt mich schon zum schmunzeln. Es ist einfach extrem schön! Fast jeder kann sich eigentlich einen Grösli leisten, ob arm oder reich. Diese Leute erhalten dann etwas, dass es wirklich nur einmal gibt, jeder Grösli ist ein Unikat! Die Überlegung ist halt auch anders: Du gehst nicht einfach zu Toys R Us und kaufst die da erst beste.

Puppe. Wenn ich einen Auftrag erhalte, dann beschäftige ich mich mit dem Auftraggeber. Es gibt mir Infos, was ich überlegen muss, und dann, jedesmal, was die beste Lösung sein könnte, genau wie bei der mit dem TRUCE-Grösli!

Die Fangemeinde ist ja mittlerweile über die ganze Welt zerstreut, plant du irgendwann eine Familiensammelnkonte!

Ohhh, ja – das habe ich mir schon überlegt. Es ist eigentlich ein Traum. Ich habe mir auch schon überlegt, was ich vielleicht machen soll, wenn ich die Nr. 1000 auf die Welt bringe. Ein Familientreffen wäre wirklich toll, ich möchte jeden persönlich kennen lernen. Das kann ich aber im Moment leider nicht und darum frage ich die Besitzer jeweils um Fotos mit ihrem Grösli.

Ist dein nächstes Ziel also Grösli Nr. 1000 auf die Welt zu bringen?

Ich weiss nicht ob es ein Ziel ist, das Wichtigste ist, dass ich immer Spass daran haben kann, und wenn ich die Freude verliere dann muss ich mir etwas anderes überlegen. Ich mache das jetzt seit drei Jahren und am Anfang war es schon nicht so regelmässig wie jetzt. Alleine im letzten Jahr habe ich vielleicht 200 Grösli's gemacht und für die nächste drei Monate habe ich die Bestellbücher voll. Aber ich kann nur am Montagabend und am Wochenende daran arbeiten, da ich ja noch als Grafikern arbeite.

Ist es eigentlich ein Hobby von dir, diese Stoffpuppen zu kreieren?

Es ist schon ein Hobby, aber ich habe mir natürlich auch schon überlegt, dass ich vielleicht davon leben könnte. Aber dann muss ich die Miete zahlen und meinen Lebensunterhalt bestreiten und da wäre der Druck so viele Grösli's zu produzieren vielleicht schon zu gross. Weißt du, es soll ja nicht ein "Müssen" sein, meine Grösli's zu machen, nur damit ich die Miete bezahlen könnte. Ich glaube da würde ich schon dem Spass stärker verlieren. Es wäre wirklich schön davon zu leben, speziell weil immer ein Unikat ist und von Hand gefertigt wird. Ich müsste ansonsten eine Massproduktion starten und das will ich nicht, jeder Grösli soll ein Unikat sein! Also wirklich gutes Geld mit dem Grösli zu verdienen, das kann ich glaube ich vergessen. Vielleicht sollte ich wieder Lotto spielen (big smile).

Hast du denn einen Lieblings-Grösli?

Ich habe einige die mir sehr zugehen. Also da ist z.B. Fabius, das ist ein eigener Grösli. Das vier mein Zweites den ich je gemacht habe. Dann ist da der Killer-Grösli, an dem hing ich sehr. Jemandem hat der gerand geschrieben, er wollte ihn kaufen. Ich habe ihn dann schlussendlich verkauft, aber es hat mich enorme Überwindungskraft gekostet.

Tränen?

Ja schon, das brachte ich fast nicht über mein Herz. Ich konnte ihn fast nicht verkaufen, hab mich aber dann doch von ihm gelöst. Sieh, ich zeig dir mal alle Grösli's die ich gemacht habe (Zeigt mir Fotos). Diesen hier habe ich für eine Ausstellung in Neve York gemacht. Ha, diesen hier hab ich für Christian Haas gemacht, der ist ein wenig pornografisch angehaucht, der Grösli natürlich. Einmal, als mein Freund Reto auf Reise ging, da hab ich ihm einen "Travel-Angel-Grösli" gefertigt. Es ist ein mini Angel und da hab ich ihm meine Telefonnummer und einen Pass rein getan, falls er doch einmal in eine brenzlige Situation kommen sollte (lacht herzhaft).

Xtra-liberty. Die Nacht gehört dir.

Gratis telefonieren von 20 Uhr bis zum Morgengrauen.



AM AGO MATEL: www.xtra-liberty.ch/15_0401
Foto: © Norddruck/Julius Schwab, Mafio Netz und Schweizer Fotobank

Jetzt wirds xtra-günstig für alle unter 26. Mit den Xtra-Liberty-Abos telefonierst du die ganze Nacht gratis*. Das Herbstger profilerst du vom attraktiven Stundentarif ab 50 Rp. und versendest monatlich bis zu 100 SMS gratis. Infos zu Xtra-liberty und weiteren Xtra-günstigen Angeboten findest du im swisscom Shop und auf swisscom-mobile.ch/xtra.

swisscom mobile
Einfach verbunden.

... was auch noch markant war sind die Bus-Chauffeure. Sie sehen dich, wie du im Eiltempo heranspurtest, aber warten nicht auf dich – obwohl sie dich sehen. Im Tessin war das schon ein wenig anders, da haben die Bus-Chauffeure gewartet ...

Jetzt noch mal ganz etwas anderes. Du kommst ja vom Ticino – ist die Mentalität der Tessiner nicht ganz anders, als die der Zürcher, kommst du zurecht hier?

Ich würde nicht sagen, dass es ganz anders ist, denn wir sind ja immer noch Schweizer. Aber es gibt schon Unterschiede, doch, die gibt es.

Die Tessiner sind doch sehr locker und lebensfroh eingestellt?

Das sie jetzt besonders locker sind, würde ich nicht sagen, ich habe halt meine Freunde und Kollegen, die sind natürlich schon locker, aber man sollte nicht generalisieren.

Vermissst du das Tessin nicht?

Eigentlich nicht, denn einige meiner besten Freunde vom Ticino wohnen jetzt auch hier in Zürich. Somit habe ich meine kleine Ecke wo ich immer hingehen kann wenn ich will, sowas gibt das kleine Ticino in Zürich. Zudem ist es auch nicht weit weg, also ich kann jederzeit nach Lugano fahren wenn ich will. Eigentlich gefällt es mir aber ganz gut hier in Zürich. Mir gefällt die Stadt. Aber wenn ich mich jetzt an meine ersten paar Tage in Zürich erinnere da war es vielleicht schon seltsam. Zum Beispiel im Tram: da herrschte absolute Funkstille im Tram, jeder mit seinem 20-Minuten in der Hand und es wird kein Ton gesprochen. Da musste ich mich daran gewöhnen, dass niemand

spricht, oder du auch nicht angesprochen wirst. Was auch noch markant war sind die Bus-Chauffeure. Sie sahen dich, wie du im Eiltempo heranspurtest, aber warten nicht auf dich – obwohl sie dich sehen. Im Tessin war das schon ein wenig anders, da haben die Bus-Chauffeure gewartet.

Das sind so die kleinen Dinge an die man sich wohl oder übel gewöhnen muss?

Ja genau, aber es sind ja eigentlich Kleinigkeiten, wirklich Kleinigkeiten. Aber sonst gefällt es mir sehr gut hier. Es hat auch viel mit deinem Umfeld und deinen Freunden zu tun, also eigentlich wo du dich wohl fühlst – nicht zuletzt die Wohnung, die gefällt mir auch sehr.

Mir auch, sehr gemütlich hier und ihr habt genügend Platz, trampelt einander nicht auf den Füssen rum.

Genau! Und weißt du, du kennst ja meinen Freund Flaco. Da schaut ihn an und die erste Reaktion ist einfach "der kann keiner Fliege etwas zuleide tun". Wir haben es sehr gut und können uns die Wohnung sowie Arbeitsraum auch einmessen gut aufteilen. Ich weiss noch als ich zuerst nach Zürich kam, da hatte ich so eine kleine coole Wohnung, ich hatte Glück. Jetzt wo ich im Kreis 3 lebe, lebe ich ganz anders.

Wie meinst du das jetzt - anders?

Vorher da hatte ich a Bi-ops Kino Xena einmal von der Ferris mir gesehen, ich kannte das Quartier kaum und die Stadt eigentlich auch nicht. Hier ist halt auch ein wenig Shopping Quarter, es hat viele Läden, viele junge Leute, die etwas auf der Bierwiese stehen, Kreis 3 gefällt mir schon sehr gut.

Ich möchte dich noch etwas anderes fragen: was beschalligt dich im Moment am meisten in deinem Leben?

Meine Freunde, meine Grüßis und meine Arbeit, natürlich auch mein Freund, ha! Er gibt mir manchmal auch Inputs und Feedback, das schätze ich sehr. Natürlich tue ich das bei ihm auch wenn er mich um Hat fragt. Schau mal, dieses Bild hat er speziell für mich gemacht, das ist mein Gesicht und es ist aus Kupfer! Eines Tages kann ich was delfi. Ferner zurück und es hing einfach da, einfach was delfi: "Aber um nochmal darauf zurück zu kommen: Die Grüßis bereiten mir schon sehr viel Freude. Was jetzt wirklich noch cool ist, ist, dass ich zwei Freundinnen habe die mir dabei helfen, die Grüßis herzustellen. Sie schreiben mir dann SMS wie "dort ist heute zu dir kommen und dir beim Grüßli machen helfen!". Dann sage ich "kilaat" flächli. Schon lustig irgendwo, die Leute erfreuen sich wahnsinnig an den Grüßis und ich erhalte sehr viel Unterstützung, das ist das grösste Geschenk für mich!



Natalia Gianuzzi ist eine talentierte Tessinerin, die in der Bartrug der Linie der Welt wohnt, und die erste Reaktion ist einfach "der kann keiner Fliege etwas zuleide tun". Wir haben es sehr gut und können uns die Wohnung sowie Arbeitsraum auch einmessen gut aufteilen. Ich weiss noch als ich zuerst nach Zürich kam, da hatte ich so eine kleine coole Wohnung, ich hatte Glück. Jetzt wo ich im Kreis 3 lebe, lebe ich ganz anders.

Das Interview wurde am 28. März 2008 in Natalia in Mailand in Zürich aufgenommen.

